

Familie SACHS

Eine kleine Aufmunterung für alle mit Wartefrust...

"Es kommt nicht darauf an, wie lange man wartet, sondern auf wen man wartet", so lautete der von uns ausgewählte Spruch für die Karten, die wir nach der Rückkehr aus Kolumbien verschickt haben.

Nachdem wir in den drei Jahren des Wartens immer wieder Zweifel und Wartefrust hatten und oft darüber nachgedacht haben, ob es mit der Vermittlung überhaupt noch etwas werden kann, hat uns dieser Satz besonders beeindruckt. Zeitweise haben wir uns überlegt, ob wir bei unseren Unterlagen etwas falsch gemacht haben, oder auf den Fotos nicht so sympathisch wirken, zu jung aussehen, die falschen Interessen haben,...nun genauer müssen wir auf die "Symptome" wohl nicht eingehen, denn wer diese Seite liest, kennt sich wohl bestens aus.

Nun sind wir also nach drei Jahren nach Kolumbien gereist und total froh, dass genau diese kleine, sehr temperamentvolle Kolumbianerin bei uns ist. Es ist erstaunlich, wie die Personen beim ICBF anhand der Unterlagen die Kinder vermitteln. Zunächst waren wir für ein Kind (1 Jahr) anerkannt. Nach genau drei Jahren ab dem Anerkennungsdatum waren wir in Kolumbien und haben unsere kleine, zweijährige Tochter in Medellin abholen dürfen.

Während unseres Aufenthaltes dort wurde uns wieder bewusst, weshalb wir uns genau für dieses Land entschieden haben. In Zeiten des Wartefrustes dachten wir oft darüber nach, ob nicht ein anderer Weg besser gewesen wäre. Aber die Freundlichkeit und Offenheit der Kolumbianer beeindruckte uns sehr und wir fühlten uns dort herzlich betreut.



Das Warten lohnt sich und ist doch schnell vergessen!